

Internationaler Kolpingtag in Köln

Der Internationale Kolpingtag in Köln, war das größte Ereignis des Verbandes seit der Seligsprechung Adolph Kolpings.

Über 40000 Kolpingmitglieder feierten in Köln das 150 jährige Bestehen des Internationalen Kolpingwerkes.

Neben der Eröffnungsfeier mit auffallend vielen jungen Kolpinger und Live-Musik, sowie dem Markt der Möglichkeiten und Diskussionsrunden, war der Gottesdienst im Müngersdorfer Stadion der absolute Höhepunkt.



Gruppenbild der Teilnehmer aus der Region Seligenstadts zur Fahrt zum Internationalen Kolpingtag in Köln, am 30.10.2000.

Der Altar stand dort wo sonst die Spieler des 1. FC Köln auf Tore und Punktjagd gehen. Über 700 orange-schwarze Banner flatterten dort wo sonst rot-weiße Fahnen wehen. Statt Sprechchören erklangen Gebete, statt Fan-Gesängen geistliche Lieder, Musik und auch La-Ola-Wellen. Eine Atmosphäre so stimmungsvoll wie bei einem guten Heimspiel der Geißbock-Elf.

In Grußworten wurde das segensreiche Wirken des weltweiten Sozialverbandes gewürdigt von Papst Johannes Paul II, und dem Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner, Zelebrant der Eucharistiefeyer, von Bischof und Kardinal Dr. Karl Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, und durch den Ministerpräsidenten von NRW Wolfgang Clement.

Erfüllt von solchen ehrenvollen Würdigungen machte Heinz Schemken, Bundesvorsitzender des Internationalen Kolpingwerkes Deutschland die anspruchsvolle Aussage: "Kolping ist das soziale Gewissen." 1200 Luftballons in den Farben des Kolpinglogos stiegen am Kundgebungsende in den Himmel. Sie symbolisierten die inhaltlichen Eckpunkte des neuen Leitbildes: "Eine Welt, Politik und Gesellschaft, Arbeitswelt und Kirche."